

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

5. Jahrgang

Nummer 28

14. Dezember 2002



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für die Wochen vor Weihnachten wünschen wir uns alle Zeit und Ruhe. Aber wer schafft es wirklich, besinnlich zu werden und sich auf Weihnachten vorzubereiten? Auch als Erwachsener berührt mich dieses Fest auf besondere Weise. Ich kann es kaum erwarten, dass die Nächte wieder kürzer werden und wieder mehr Licht in unser Leben zurückkehrt. Das war es doch auch, was wir an Weihnachten erfahren durften: in die Dunkelheit der Herzen kam das Licht in der Person Jesu Christi und brachte den Menschen Zuversicht. Als Katholik verstehe ich das Weihnachtsfest nicht nur in dieser Symbolik sondern auch tatsächlich so, dass uns Gottes Sohn die Rettung und den Frieden gebracht hat. Wäre das nicht bereits vor zweitausend Jahren geschehen, würden wir wohl heute mehr denn je auf den Frieden warten. Heute wie damals herrschte Unfrieden auf der Erde und ich meine, so friedlos wie jetzt war die Welt schon lange nicht mehr. Insbesondere sind wir nun auch selber betroffen. Und das ist eine neue Erfahrung für alle, die nach dem zweiten Weltkrieg geboren wurden. Wir sehen, dass die Welt voll Ungerechtigkeit und Unterdrückung ist und dass die Politik nicht mehr alles diplomatisch regeln kann oder will. Doch bislang war das alles fern von uns. Nun stehen wir selber mittendrin. Als Bürgermeister sehe ich unsere liebenswerte Heimat und denke mir, welches Glück und welche Freude ich doch habe, dieser Gemeinde vorstehen zu dürfen. Die Menschen sind so bodenständig und umgänglich, dass man sich das für die ganze Welt wünschen könnte. Ich möchte deshalb an dieser Stelle allen danken, die sich uneigennützig eingesetzt haben: in der Gemeinde, in der Kirche, in den Vereinen. Und allen, die immer im Stillen wirken, sei ein besonderer Dank gesagt. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit in Ruhe und Frieden. Für das Jahr 2003 wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

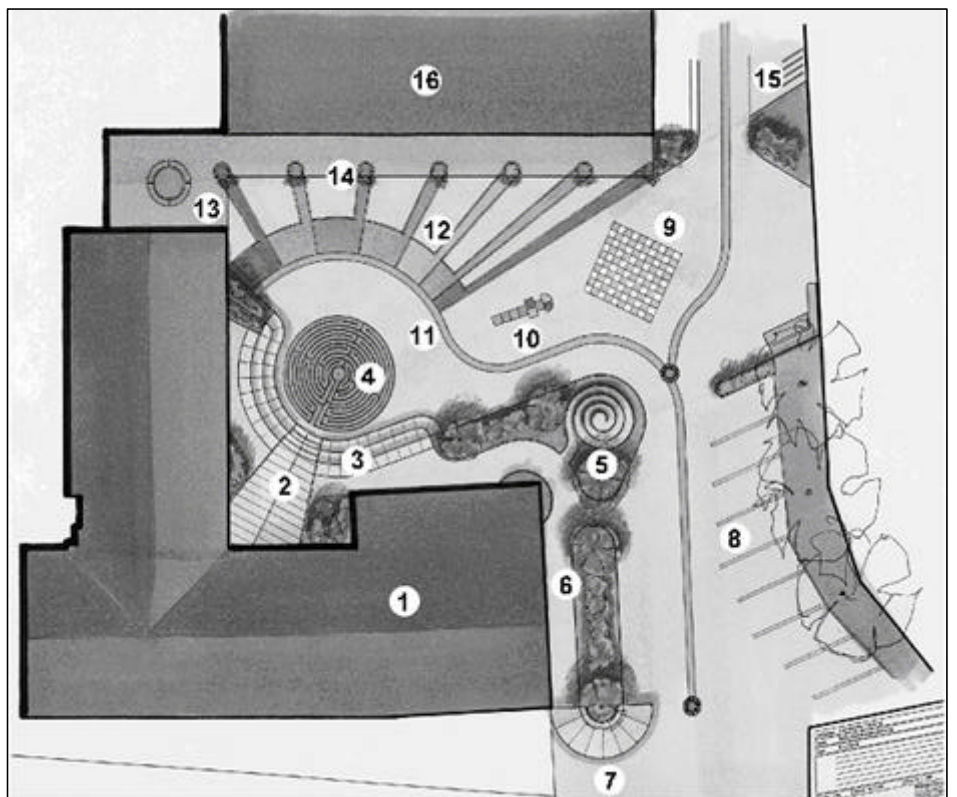
Ihr Alois Straubinger, 1. Bürgermeister
mit Gemeinderat und Verwaltung

Neuer Schulhof nimmt Gestalt an

Wenn es nach dem Willen des Arbeitskreises „Schulhof“ geht, soll am 14. Juli 2003, zum Bezirksentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“, die Umgestaltung des Schulhofes abgeschlossen sein. Der Wettbewerb und das Bemühen der Gemeinde dabei möglichst gut abzuschneiden ist nicht der Hauptgrund, den Schulhof optisch aufzuwerten. Vielmehr sprechen funktionale und sicherheitsrelevante Gründe für ein zügiges Umsetzen dieses Vorhabens. Der AK „Schulhof“ unter dem Vorsitz von Bürgermeister Straubinger hat sich dabei viel vor-

genommen. Die Vorstellung des AKs ist es, das gesamte Projekt, von der Planung bis zur Umsetzung, überwiegend in Eigenleistung zu realisieren. Dies bedeutet, von Anfang an möglichst alle Betroffenen in das Vorhaben zu integrieren. Deshalb wurden in einem ersten Treffen am 24. September alle von dem Projekt tangierten Gruppen nach ihren Vorstellungen und Wünschen befragt. Die dabei gesammelten Punkte waren die Basis für die ersten Planskizzen, die von verschiedenen AK-Mitgliedern angefertigt und beim zweiten Treffen vorgestellt wurden.

Fortsetzung Seite 2



In dem von Josef Pittner angefertigten Plan sind die wesentlichen Merkmale des künftigen Schulhofes wie folgt beschrieben: (1) Bestehendes Schulgebäude, (2) Glas überdachter Eingangsbereich, (3) halbkreisförmige Sitzstufen, (4) gepflastertes Labyrinth, (5) begehbare Spirale, (6) Fußweg Eingang-Bushaltestelle, (7) überdachte Schulbushaltestelle, (8) PKW-Parkplätze, (9) Hunderter-Feld, (10) Hüpffeld, farbig gepflastert, (11) Regenwasserrinne, (12) farbige Pflasterflächen mit Einbeziehung der Säulen, (13) überdachte Sitzcke mit rundem Tisch, (14) Säulen an der Turnhalle mit Kletterhilfen für Begrünung, (15) Fahrradständer offen und überdacht gegenüber an der Turnhalle, (16) Turnhalle.

Fortsetzung von Seite 1:

Neuer Schulhof

In einer weiteren Phase wurden die Anforderungen an den neuen Schulhof konkretisiert und von Josef Pittner in maßstäblichen Grundrissvarianten anschaulich dargestellt. Unter Einbeziehung des gesamten Elterbeirats der Schule wurde eine Variante favorisiert und mit Ergänzungen

versehen, die dann in einem weiteren Plan (siehe Seite 1) umgesetzt wurden. Dieser Plan wurde dem Gemeinderat in seiner Dezembersitzung vorgestellt und beraten. Als nächster Schritt ist die Kosten- und Finanzierungsfrage zu klären.

Das aktuelle Ergebnis der Gemeinderatssitzung finden Sie im Internet unter www.haiming.de.

jop

Wasserzweckverband

Bei der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Inn-Salzach legte der Sachverständige Schima vom Landratsamt Passau die Ergebnisse der durchgeführten Globalberechnung mit den Auswirkungen auf die Beitrags- und Gebührenhöhe vor. Der derzeit gültige Wasserpreis (Gebrauchsgebühr) von 0,55 EUR pro Kubikmeter entspricht genau der gesetzlichen Berechnungsvorgabe (Art. 8 KAG). Würde man aber die seit 1.1.2000 gesetzlich vorgesehene Möglichkeit nutzen, auch die Zuschusszahlungen bei der Errichtung der Wasserversorgungsanlage in die kalkulatorische Abschreibung einzurechnen, müsste der Preis auf 0,77 EUR erhöht werden. Eine Notwendigkeit dafür besteht aber nicht.

Interessante Ergebnisse erbrachte die Globalberechnung für den Anschluss-Beitrag. Hier sieht eine Änderung des Art. 5 KAG die Möglichkeit vor, die Summe der Investitionen in die Wasserversorgungsanlage nicht über den gesamten bisherigen Betriebszeitraum, sondern zeitlich begrenzt zu berechnen. Bei einem Zeitrahmen von 4 zurückliegenden Jahren und 4 Jahren in die Zukunft (geplante Investi-

tionen) errechnet sich ein möglicher Beitrag von 8,14 EUR pro qm Geschossfläche und 0,68 EUR pro qm Grundstücksfläche. Das sind aber Obergrenzen; der Zweckverband kann seine Beiträge auch niedriger ansetzen. Die dadurch entstehenden Fehlbeträge sind dann über die Gebrauchsgebühren auszugleichen. Über mögliche Änderungen bei dem Anschlussbeitrag wird die Verbandsversammlung im Frühjahr 2003 beraten.

Verbandsvorsitzender Heinrich Feichtner konnte mitteilen, dass der Notverbund mit Julbach ohne wesentliche Kostensteigerung fertig gestellt werden konnte. Abgeschlossen ist auch die Renovierung des Verwaltungsgebäudes. Mittlerweile wurde aber ein Schaden am Dach festgestellt, der eine Dachumdeckung notwendig macht.

Im abgelaufenen Jahr wurden Schäden an 5 Hydranten, einer Hauptleitung und 22 Hausanschlussleitungen behoben. Die Gesamtfördermenge Wasser wird 2002 voraussichtlich 530.000 Kubikmeter betragen. Ausdrücklich dankte Feichtner den Angestellten für die viele Arbeit bei Erstellung der Wirtschaftlichkeitsprüfung und der Globalberechnung. *wb*

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Gemeinderat

Bürgermeister Alois Straubinger berichtete über den Fortgang der Baumaßnahmen: Die Flurstraße ist bis auf geringfügige Erdarbeiten abgeschlossen; die Risse in den gekennzeichneten Straßenabschnitten sind ausgegossen, die Kurvenradien ausgebaut. Der Bürgermeister lobte die gute Zusammenarbeit mit Anwohnern und Baufirma beim Ausbau der Flurstraße.

Er wies darauf hin, dass in der Schule die Fliesenarbeiten abgeschlossen wurden, beim Kindergarten eine Dachrinne erneuert wurde und der Fluchtlaufsteg angebracht wurde und am Kirchfeld die Bäume bereits gepflanzt wurden. Die Bodendecker wurden in einer gemeinsamen Aktion der Anlieger am 16.10.2002 gepflanzt.

Nach nochmaliger Überprüfung hat der Gemeinderat jetzt der Änderung des Wartungsvertrages mit der Fa. E.ON zugestimmt; die jährliche Pauschale beträgt 4.166,02 EUR (statt bisher 3.290,69 EUR). Mitenthalt ist eine Pauschale für das Auswechseln ausgebrannter Lampen und die Trockenreinigung der Straßenlaternen. Diesen Teil des Angebots hätte die Gemeinde auch selbst übernehmen können. Aber da die Fa. E.ON für die Grundwartung als Netzbetreiber das Monopol hat, wäre eine solche abgespaltene Teillösung nicht wirtschaftlich gewesen - die Gemeinde hätte allenfalls 1.000 EUR sparen können, wenn pro Jahr keine Lampe zu wechseln wäre.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat den Förderantrag für Maßnahmen der Städtebauförderung im Jahr 2003. Vorgesehen ist der Ausbau der Salzachstraße mit Einmündungsbereich Blumenstraße. Der Kostenaufwand ist mit 110.000 EUR geschätzt.

Für die Mittagsbetreuung im Schuljahr 2002/2003 sind 26 Kinder gemeldet. Für eine Abdeckung der Ausgaben der Gemeinde musste der monatliche Beitrag für einen einmaligen Besuch pro Woche auf 4,80 EUR (bisher 4,00 EUR) festgesetzt werden.

Inhalt

Pläne für Schulhof	1
Wasserzweckverband	2
Rückblick 2002	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine, Fundgrube	5
Lied übers Dorf	6
Agenda-Veranstaltungen	7
Menschen im Niedergern	8
In memoriam Ehrenbürger	8

Für die weitere Planung des Rathauses wurde der bereits bestehende Arbeitskreis wieder aktiviert. Ihm gehören an: Bürgermeister Alois Straubinger, Josef Pittner, Georg Haunreiter, Albert Hofer, Evelyn Sommer, Heinz Wimmer, Stefan Eichinger, Alfred Kagerer, Otto Schwaiger, Josef Mayerhofer, Benedicta von Ow, Markus Niedermeier. *wb*

Kindergarten

Weniger Kinder im Kindergarten wirken sich auch in der finanziellen Bilanz aus. Bei der letzten Sitzung des Kindergartenausschusses legte Roswitha Maier die Jahresrechnung 2001/2002 vor: nach Berücksichtigung aller Zuschüsse ergibt sich ein Defizit von 11.287 EUR. Für viele Kindergärten ist ein solcher Fehlbetrag üblich, wir sind aber durch die zurückliegenden guten Jahre verwöhnt.

Auch in Zukunft kann nicht mehr mit Gewinnen gerechnet werden, da die einzelnen Gruppen nicht voll besetzt sind und es bei den Betriebskosten kaum noch Einsparmöglichkeiten gibt. Derzeit besuchen 60 Kinder in drei Gruppen den Kindergarten in Niedergottsau. Die Anmeldung für das nächste Kindergartenjahr ist am 14. und 15. Januar bei der Leiterin Petra Dorfner.

wb

Meine Erinnerungen an das Jahr 2002

1.1.2002 - vorbei ist's mit der guten alten Mark - wir bezahlen, falls genug vorhanden ist, ab sofort in EURO!

„Schwarz, rot, blau“ - so begann für uns Haiminger auf besondere Weise das neue Jahr. Die Kommunalwahl im März warf ihre Schatten voraus. Für die gemeinsame Wahlauftaktveranstaltung aller Wählergruppen wirkte ich im

tig für unsere Gemeinde gemeinsam das Beste herauszuholen, was man von den Bundespolitikern nicht gerade behaupten kann. Vielleicht sollten sie ihren Blick mal auf Haiming richten.

Das 100-jährige Gründungsfest der KAB wurde am 20./21.04. großartig gefeiert. Haiminger Musikanten, Sänger und Theaterspieler warteten beim Hei-

Turnkinder auf wenig Begeisterung stieß. Die Teilnahmebereitschaft verringerte sich sehr. Um so größer war der Andrang und die Freude als dann am 10. Juni die neu sanierte Halle eingeweiht wurde und wieder für den Sportbetrieb freigegeben war.

Im Juni begannen die Proben für die Wiederaufführung des Stückes „Der Fluß und seine 7 Gäste“. Interessant waren die Neuerungen einzelner Passagen durch den Autor Martin Winklbauer.

In liebevoller und mühsamer Arbeit gestaltete Elisabeth Reseneder den Moarhof wieder auf „höfisch“.

Am 5. Juli fand die Premiere statt. Alle Aufführungen des Stückes waren wieder ein voller Erfolg, die Zuschauer waren begeistert und dankten es uns mit viel Applaus und Komplimenten bis hin zur Schwärmerei. Die Neuerung, dass unsere Kinder als Vogerln mitwirken dürfen, erwies sich als gelungene Idee. Die Kinder machten ihre Sache sehr gut. Die Theatergruppe braucht sich daher über talentierten Nachwuchs nicht zu sorgen.

de Schule nach Burghausen und somit endete mein Amt als Elternbeiratsvorsitzende, das ich sehr gerne ausübte.

Die großen Ferien begannen für Tobias und Rupert mit dem Ministrantenausflug an den Höllerer See. Da es ab dem zweiten Tag ständig regnete, fiel so manche Aktivität buchstäblich ins Wasser. Aber a Gaudi war's trotzdem.

Während viele Haiminger in den großen Ferien im Süden Urlaub machten, versank halb Deutschland „in den Fluten“. Für unseren Ort bestand Dank Damm an der Salzach keine Gefahr.

Sowohl die Vorstellung der „Niedergerner Produkte“ mit ihrer reichhaltigen Fülle als auch der „Haiminger Hoagart“ waren zwei beeindruckende Veranstaltungen - Wiederholung erwünscht!

Leider verstarb im Oktober die von mir sehr geschätzte Anni Straubinger. Sie war eine tragende Säule unseres Kirchenchores. Trauer herrscht auch über den Tod der beiden Ehrenbürger Leonhard Eder und Pfarrer Alois Branz.

Mit der Theatergruppe bereiten



Ein entscheidendes Ereignis im Jahr 2002: Der Wechsel im Bürgermeisteramt. Wolfgang Koch gratuliert in der Wahlnacht seinem Nachfolger Alois Straubinger.

Vorbereitungsteam mit. Dass diese Veranstaltung ein Volltreffer wurde, freute mich daher besonders.

Bis auf einige wenige Standardveranstaltungen, ist das Faschingstreiben in unserer Gemeinde nicht sehr ausgeprägt.

Macht aber nichts: Denn, gefeiert wird bei uns in der Gmoa das ganze Jahr...!

Grund zum Feiern hatte am 3. März unser Neu-Bürgermeister Alois Straubinger, der in der Wahl als großer Sieger hervorging. Das „innerkochen Duell“ um ein Gemeinderatsmandat entschied mein Mann Rupert zu seinen Gunsten. Trotz aller Unkenrufe in der überörtlichen Presse, Seitenhieben von Kreisverbands-Parteien und „Kopfschütteln“ diverser Nachbargemeinden, gelang es uns Haimingern, einen fairen „Kampf“ um die Wählergunst zu führen. Unser neu gewählter Gemeinderat praktiziert diese Fairness auch weiterhin, um richtungsweisend und nachhal-

Foto: Wolfgang Beier
matabend mit vielen Überraschungen und Darbietungen auf. Star des Abends war Noch-Bürgermeister Wolfgang Koch, der den Moderator Rupert Koch schier zur Verzweiflung brachte. Den Festgottesdienst am Sonntag gestaltete der Kirchenchor mit der 'Missa brevis in B' von W.A.Mozart.

Aufgrund ihrer langjährigen Verdienste um die Gemeinde Haiming, wurden fünf Gemeinderäte und unser Opa, Bürgermeister Wolfgang Koch, im Mai würdig verabschiedet. Als Kennerin der Kochschen Familie durfte ich im Vorbereitungsteam mitwirken. Die Arbeit in diesem Team machte mir riesigen Spaß. Unsere Ideenvielfalt war enorm und der Erfolg dieser Feier fast vorprogrammiert.

Von Ostern bis Pfingsten wurde unsere Turnhalle saniert. Das hieß für meine Kinderturngruppe: Ausweichquartier beziehen im Saal 'Unterer Wirt', was bei vielen meiner



Viele unermüdete Hände waren beschäftigt, um den Saal für die Präsentation beim Kreisentscheid „Unser Dorf soll schöner werden“ herzurichten. Der Blumenschmuck im Saal und im Dorf war ein Mosaikstein für unseren Sieg

Foto: Wolfgang Beier

Für mich ist der Zusammenhalt in der Theatergruppe immer wieder Triebfeder für weiteres Engagement. Der Schluß des Schuljahres stimmte mich traurig. Tobias geht jetzt in eine weiterfüh-

wir für den 8.12. eine Adventfeier der „anderen Art“ vor.

„Das Buch Kohelet“ ist unser Thema. Die Texte passen auch noch nach mehr als 2000 Jahren in unsere Zeit. *Barbara Koch*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Personal-Veränderungen

Seit Mitte Oktober unterstützt Regina Ballerstaller die Verwaltung im Einwohnermeldeamt als Urlaubs- und Krankheitsvertretung. Regina Ballerstaller war vor ihrer Familienpause in der Verwaltungsgemeinschaft Markt beschäftigt und ist allen als freundliche und kompetente Verwaltungskraft bekannt. Wir freuen uns, damit das ganze Jahr über im Einwohnermeldeamt einen guten Service bieten zu können.

Erst Mitte September stellte der Gemeinderat Frau Traunsburger für die Kasse/Steuern und Liegenschaften ein. Leider beendete

Frau Traunsburger ihr Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch. Aus einer früheren Bewerbung erhielt sie nun eine Zusage für eine Arbeitsstelle nur wenige Kilometern von zu Hause entfernt. Wir hatten Verständnis für die Annahme dieses Angebots, musste Frau Traunsburger doch täglich mehr als 80 Kilometer fahren, bedauern diesen Weggang allerdings sehr, weil sich Frau Traunsburger menschlich gut in die Verwaltung eingefügt hatte und über fachliche Kompetenz verfügte. Wir wünschen ihr jedenfalls für ihre Zukunft alles Gute.

Winterdienst

Ab sofort kann jeder Streumaterial kostenlos im Wertstoffhof abholen (in haushaltsüblichen Mengen). Den Gemeindebereich Haiming räumt wieder Josef Gabelberger (Tel. 7167) und den Gemeindebereich Niedergottsau räumt Max Altmannshofer (Tel.

8772). Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Straßen gleichzeitig geräumt sein können. Die Räumprioritäten sind selbstverständlich vereinbart und jeder Dienstleister tut sein bestes, dass unsere Straßen sicher sind.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht 10.000 Haushalte zur Teilnahme an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe für 2003. Diese sollen für drei Monate ihre Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch aufzeichnen. Sie erhalten dafür eine Prämie von 64 Euro. Der genaue Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben kann sich für die teilnehmenden Haushalte darüber hinaus in Euro und Cent auszahlen. In einem Einführungsinterview werden außerdem Informationen über die Zusammensetzung des Haushalts, seine Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, die Wohnsituation und ähnliches er-

fragt. Die Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke verwendet. Die Erhebung wird bereits seit 1962 im fünfjährigen Abstand durchgeführt und es haben schon viele Haushalte mehrmals teilgenommen. Die Ergebnisse sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Wirtschaft.

Interessenten werden gebeten, sich telefonisch unter der Nummer 089/2119-456 oder schriftlich unter dem Kennwort „EVS 2003“ an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung in 80288 München zu wenden. Sie erhalten dann weitere Informationen.

Vandalismus in der Gemeinde

Vom 26. bis 30. Oktober 2002 (Vortag von Halloween-Partys) zog sich eine Spur schwerer, mutwilliger Sachbeschädigungen von Haiming bis nach Niedergottsau. In Mitleidenschaft gezogen wurden private Gegenstände und auch öffentliche Einrichtungen. Im privaten Bereich wurden Baumaschinen der Firma Swietelsky und der Firma Kastner schwer beschädigt. Die Firma Kastner allein verzeichnete einen Sachschaden von mindestens 12.000 € sowie Aufwendungen für die Betriebsunterbrechung und die Besorgung von Ersatzteilen. Im öffentlichen Bereich reichten die Beschädigungen von zerstörten Ruhebänken, einem beschädigten Bildstock und umgeknickten Jungbäumen bis dahin, dass im Hof der Alten Schule in Niedergottsau Wände mit Hagebutten beworfen wurden (hat eine vergleichbare Wirkung wie zerplatzende Farbbeutel) und Schmierereien mit Nagellack sowie Ketchup und Mayonnaise erfolgten. Diese Sauereien wurden bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Für die Beschädigungen an der Alten Schule meldeten sich dann drei Jugendliche in der Gemeindeverwaltung. Zwei davon versuchten durch eigene Arbeit, den Schaden wieder zu beseitigen, was allerdings nur

teilweise gelang. Die Gemeinde hat vor, bei den notwendigen Malerarbeiten die Jugendlichen aktiv mit einzubinden.

Aufgeklärt ist auch die Sachbeschädigung an Bagger, Bildstock und Ruhebänken. Ein Hinweis brachte uns nach fünf Wochen unmittelbar auf die Spur eines Verantwortlichen aus Burghausen. Der Bürgermeister nahm Kontakt mit dem Jugendlichen und seinen Eltern auf. Der Jugendliche gab die Beschädigungen sofort zu und kann deswegen mit einem Entgegenkommen rechnen. Angesichts der Schwere der Beschädigungen wird die Sache wohl durch die Staatsanwaltschaft Traunstein verfolgt und vor Gericht gebracht werden. Der Jugendliche aus Burghausen hatte noch einen Begleiter aus Haiming, der ebenfalls an den Sachbeschädigungen seinen Anteil hatte und genauso zur Rechenschaft gezogen wird.

Die beiden Jugendreferenten Markus Niedermeier und Albert Hofer wollen wegen dieser Vorkommnisse mit Jugendlichen der Gemeinde ein Treffen vereinbaren, um über die Hintergründe solchen Verhaltens zu reden und auch die weitreichenden Folgen solcher Dummheiten klarzumachen.

Neue Auflagen für Kleinkläranlagen

Bei den Anwesen, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind, kommen strenge Überwachungsvorschriften für die Kleinkläranlagen. Wir haben mit dem Landratsamt Altötting vereinbart, dass die betroffenen Bürger vorerst noch nicht angeschrieben werden, da die Ver-

waltung an Lösungswegen arbeitet. Insbesondere ist die Zuschussituation noch nicht geklärt. Sobald gesicherte Informationen vorliegen, werden die Betroffenen zu einer Informationsversammlung eingeladen, in der sachkundige Referenten Rede und Antwort stehen werden.

Die Gemeindeverwaltung ist am 24. Dezember 2002 (Heiligabend), am 27. Dezember 2002 (Brückentag) und am 31. Dezember 2002 (Silvester) ganztägig geschlossen.

Termine

Dezember

- 14. Samstag Sportverein: Weihnachtsfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 15. Sonntag Sportverein: Kinderweihnachtsfeier
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 15. Sonntag KAB: Weihnachtsfeier
19.00 Uhr, Sportheim Haiming
- 18. Mittwoch Schule Haiming: Weihnachtsfeier Klassen 4-6
19.00 Uhr, Schule Haiming
- 19. Donnerstag Schule Haiming: Weihnachtsfeier Klassen 1-3
15.30 Uhr, Schule Haiming
- 20. Freitag Pfarrverband: Frühschicht für Jugendliche ab 10 J.
6.30 Uhr, Pfarrhaus Haiming
- 20. Freitag ASPC: Gottesdienst für verstorbene Mitglieder
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Schützenh.
- 21. Samstag Falkenschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 27. Freitag Adlerschützen: Nusschießen
20.00 Uhr, Kellerwirt Haiming
- 28. Samstag Sportverein: Maier-Winklharrer-Gedächtnisturnier
Fußball-Hallenturnier
ab 8.30 Uhr: Jugend, ab 12.00 Uhr: Senioren
- 28. Samstag Sportverein: Betreutes Skifahren
- 30. Montag Sportverein: Betreutes Skifahren
je nach Witterung, Dezember oder Januar
KSK: Eisdisco an der Überfuhr

Januar

- 1.-6. Mi.-Mo. Pfarrverband: Sternsingen
- 2. Donnerstag Sportverein: Betreutes Skifahren
- 4. Samstag Sportverein: Betreutes Skifahren
- 8. Mittwoch Schule Haiming: Vorlesestunde
16.15 Uhr, Schule Haiming, Bibliothek
- 9. Donnerstag Frauenbund: Vortrag mit Renate Schüchler
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
- 11. Samstag Sportverein: Nachrodeln in Schlading
ca. 14.00 Uhr Abfahrt zur längsten Naturrodelbahn
- 11. Samstag FF Haiming: Jahresessen
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 16. Donnerstag KAB: Diavortrag von Sigi Kagerer über Peru
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
- 16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 16. Donnerstag Frauenbund: Vortrag mit Renate Schüchler
20.00 Uhr, Sportheim Haiming (Fortsetzung)
- 18. Samstag Freizeitgruppe Volleyball: Neujahrsfeier
19.00 Uhr, Kellerwirt Haiming
- 19. Sonntag Pfarrverband: Feier Sebastianbruderschaft
10.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
- 20. Montag Agenda-Arbeitskreis Kultur und Geschichte
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming

- 23. Donnerstag Frauenbund: Computerkurs für Frauen (Anfänger)
19.00 Uhr, Schule Haiming
- 25. Samstag Sportverein: Sportlerball
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 26. Sonntag Sportverein: Kinderfasching
14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 27. Montag Arbeitskreis „Unser Dorf“
19.30 Uhr, Unterer Wirt, Haiming
- 29. Mittwoch Landfrauen: Ortsversammlung mit der
Mundartdichterin Margarete Heistingner, Garching
13.00 Uhr, Sportheim Haiming

Februar

- 1. Samstag Sportverein: Skivereinsmeisterschaft, St. Martin
- 4. Dienstag Schule Haiming: Vorlesestunde
16.15 Uhr, Schule Haiming, Bibliothek

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gabner, Tel. 8470. mag

DIE NIEDERGERNER

**wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und
ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2003!**

Fotos zum Verlieben

Das überwältigende Interesse an der diesjährigen Fotoausstellung war beeindruckend. Die rege Teilnahme (230) an der Verlosung der ausgestellten Bilder hat diesen Eindruck bestätigt. Bei der Ziehung wurden die vier am häufigsten genannten Bilder verlost. Es gewannen Hans Fischer, Stephanie Hofer, Alexander Diesner und Sebastian Burreiner. Für alle die leer ausgingen, besteht noch die Möglichkeit ihr Lieblingsbild käuflich zu erwerben. Anfragen bei Josef Pittner,

Tel. 986993 oder Peter Faste nmeier, Tel. 8318.

Mit Erleichterung haben wir auch die überaus positive Resonanz auf unseren Fotokalender aufgenommen. Dies bestätigt uns, dass wir mit dem neuen Konzept auf dem richtigen Weg sind. Es spornt uns an, auch für das Jahr 2004 einen Niedergerner-Kalender heraus zu bringen, trotz der nicht unerheblichen finanziellen Vorleistungen.

*Josef Pittner
Fotogruppe Haiming*



Fundgrube

➤ Verkaufte gut erhaltene **Schalenschlittschuhe**, Gr. 38 in weiß, Gr. 39 in lila und Gr. 44 in schwarz (☎ 1774).

- Allerlei **bäuerliche Antiquitäten** und Raritäten wie Bilder, Geschirr, Krüge, Kommoden, Küchenbuffets, Schränke, Stühle, Tische, Truhen und vieles mehr zu besichtigen und preiswert zu verkaufen bei: Franz Glück, Holzhausen 3 (☎ 74231).
- Komplettes **KETTLER Sport-Fitnesscenter** für 15 verschiedene Übungen günstig abzugeben (☎ 919052).
- 4 **Winterreifen**, 155/70R13 75T auf Felgen für Renault Clio, fast neu, VB 180,00 Euro (☎ 986993).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Was gibt's bei uns im Dorf?

Was gibt's bei uns im schönsten Dorf?
Was gibt's bei uns im Dorf?

An Metzger und an Bäcker,
Frisör, Post und an Schlecker,
an Straubinger sein Kramalodn,
was fast ned durchkimmst mit deim Wogn!
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

A Biofleisch und Wurst,
Getränkemarkt für'n Durst,
Aloe vera, daß'd bleibst schee
und guate Schua, daß'd g'scheit kannst geh.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Zwoa Muina, de schneid'n Baam,
de Schreina nogeln's z'samm.
An Anhänger zum Transportiern
kannst a ganz leicht beim Fredi kriagn.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Da Pfarrer is a Inder,
mog bsonders gern de Kinder.
Eahm bringt so schnell nix aus der Ruah,
de Mesnerin schaut oft auf d'Uhr.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Unser Herr Burgermoaster,
Straubinger Alois hoßt er,
obwohl er is im Amt nu nei,
hamstert den 1. Preis er ei!
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Wenn Fremde möchtn wissen:
Wo kann man Natur genieß'n?
Schaun's noch beim Innspitzpavillon
erfahrn was über die Region.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Und a ganz seltsam's Drum
steht auf dem Dorfplatz rum!
A Widdern wird des Ding do g'nennt,
von de Jüngern hot des koana ke nnt.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Beim Schloß ein Altersheim,
Betreutes Wohnen bist allein,
die Physiotherapie danebn,
host du ein körperlich's Problem.
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Zum Les'n gibt's glei mehra:
Pfarrfenster und d'Niedergerner!



Für die Siegerehrung im Kreisentscheid des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“ dichteten die drei Haiminger Sängerinnen eine musikalische Dorfbeschreibung für Haiming
Foto: Josef Pittner

Das Schwarze Brett vom HSV
dazu die rote Rüsselsau!
Des gibt's bei uns im schönsten Dorf,
des gibt's bei uns im Dorf!

Und a a rechter Segen
is unser Vereinsleben.
Langweilig wird's bei uns gar nia,
Termine kannst hom drei und vier!
So is bei uns im schönsten Dorf,
so is bei uns im Dorf!

Zur Kultur im Niedergern
kemmans von nah und fern!
G'spuit und g'sunga wird mit Leidenschaft -
Haiming de Städter neidisch macht.
So is bei uns im schönsten Dorf,
so is bei uns im Dorf!

Ja, unsa Dorf is schee!
Was kann da nu abgeh?
A neues Rathaus, des tuat not -
um's oade is wirklich ned schod!
Des brauchat ma im schönsten Dorf,
des brauchat ma im Dorf!

De Sportler schrein scho laut:
Wann wird d'Turnhalle baut?
Doch s'Geld, des feit hoit hint und vorn,
drum ist bis heit do draus nix worn!
Des brauchat ma im schönsten Dorf,
des brauchat ma im Dorf!

Und unsa liabe Kiacha -
ghearat so notig gstricha!
Wenn sie erstrahlt in neuem Glanz,
is schönste Dorf erst wirklich ganz!
Des wünsch ma uns im schönsten Dorf
des wünsch ma uns im Dorf!

*Oktober 2002, Margret Fischer,
Rosmarie Kagerer, Elisabeth Fastenmeier*

Geschichte zum Mitnehmen

Am 9. November, beim ersten Haiminger Geschichten-Hoagart, wurden die bisher vom Agenda-Arbeitskreis gesammelten Erzählungen, Lebenserinnerungen, Geschichten, Bilder, Lieder, Verse und Gedichte der Öffentlichkeit vorgestellt. Einen großen Schwerpunkt der insgesamt 204 Seiten bilden die Erzählungen von 16 Frauen und Männern über Kriegserlebnisse, Flucht, Vertreibung und den Neuanfang in Haiming. Jetzt sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, diese Berichte und vieles mehr selbst zu lesen und die Geschichtensammlung auch durch eigene Erfahrungen und geschichtliche Erlebnisse zu ergänzen. Die Geschichten-Ordner können abgeholt werden bei:

Hilde Hager, Haiming; Elisabeth Herleder, Weiherstraße; Hermine Potthoff, Haiming; Hedwig Zinner, Fahnbach; Reserl Straubinger, Kemerting; Albert Huber, Niedergottsau und Franz Glück, Holzhausen.

102. Geburtstag

Ein großes Fest im BRK Altenheim Bischof-Sigismund-Felix: Die Heimbewohnerin Frau Erna Paul konnte am 12. November ihren 102. Geburtstag feiern. Eine große Schar von Gratulanten hatte sich eingefunden, unter ihnen Landrat Erwin Schneider, Bürgermeister Alois Straubinger, Pfarrer Karlheinz Modschiedler und Seniorenreferentin Evelyn Sommer.



Foto: Albert Huber

Der Heimbeirat sang ein Ständchen und Monsignore Straubinger und Maria Schaudhauser gratulierten im Namen aller Heimbewohner. Im Anschluss daran fand in der Cafeteria ein kleiner Sektempfang statt. Die Inn-Salzach-Welle hatte per Telefon Grüße übermittelt. Die Jubilarin hat sich über die vielen Blumen und Geschenke sehr gefreut.

Zwei Veranstaltungen haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass der Niedergerner Agendaprozess nicht auf dem Holzweg ist.

Niedergerner Produkte-Ausstellung

In und um den Unteren Wirt konnten sich am 20. Oktober die vielen Besucher überzeugen, wie vielfältig das Angebot an Produkten und Dienstleistungen hier im Niedergern eigentlich ist. Genau dies war das erklärte Ziel der Verantwortlichen des Arbeitskreises „Niedergerner Produkte“, zu zeigen, was mit Nahversorgung und Regionalität gemeint ist.



Alles, fast alles wurde aufgezeigt was der Niedergern zu bieten hat. Das Publikum war beeindruckt von der großen Vielfalt, vom traditionellen Handwerk, über die Leistungen der Landwirtschaft bis hin zu Hightech-Berufen.



Fotos:
Josef Pittner



Haiminger Hoagart

Geschichte und Geschichten aus dem Niedergern, unter diesem Motto gewährte der Agenda-Arbeitskreis „Kultur und Geschichte“ einen ersten Blick in die Schatztruhe der Niedergerner Erzählungen, die in den vergangenen Monaten gesammelt wurden. Zum Vorschein kam Interessantes aus der Nachkriegszeit, von den vielen Vertriebenen, die hier im Niedergern ihre zweite Heimat gefunden haben und über die Entwicklung in der Landwirtschaft und im Gewerbe. Zusammengefasst sind diese persönlichen Zeugnisse Niedergerner Geschichte in Ordnern mit über 200 Seiten, übersichtlich gegliedert in einzelne Kapitel und mit zahlreichen Bildern ergänzt. Wer Interesse hat darin zu schmökern, kann einen der sieben Ordner dieser Geschichtensammlung ausleihen. *JoP*



Elisabeth Herleder präsentiert dem aufmerksamen Publikum Interessantes aus der Schatztruhe.



Neben Albert Huber und Alfred Reisner, lasen Annemarie Zauneder, Hans Fischer und Markus Niedermeier Nachdenkliches und Heiteres aus der Geschichtensammlung vor.



Musikalisch wurde der Abend begleitet durch den Frauen-Dreigesang, Margret Fischer, Rosmarie Kagerer und Elisabeth Fastenmeier und den Männer-Dreigesang, Michael Zauner, Werner Feichtner und Markus Niedermeier. Ausserdem spielten auf den Akkordeons Doro Beier und Hans Herleder.



Ein aufmerksames Publikum lauscht im liebevoll dekoriertem Saal den Ausführungen von Wolfgang Beier.

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Bernadette und Thomas Amler,
Sohn Marius

Annemarie Huber und Hubert Auer,
Tochter Barbara

Sabine Fuchs, **Tochter Martina**

Petra und Maximilian Hausruckinger,
Tochter Lilly

Christine und Walter Seitz,
Sohn Stefan



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Benedicta von Ow und **David Bigsby**
Daniela Kyrein und **Klaus Vilzmann**



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Dezember und Januar!

Stefanie Jauernik, Haiming
70. Geburtstag

Johann Gottanka, Au
70. Geburtstag

Josef Prähofer, Haid
75. Geburtstag

Stefan Eller, Haiming
80. Geburtstag

Elisabeth Glaeser, Haiming
80. Geburtstag

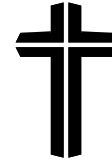
Anna Habeder, Winklham
85. Geburtstag

Martha Kaluza, Haiming
85. Geburtstag

Maria Schadhauser, Haiming
85. Geburtstag

Maria Lohr, Haiming
90. Geburtstag

Anna Mühltaler, Haiming
90. Geburtstag



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Rosina Maier, Haiming, 8.10.02

Anna Willer, Haiming, 9.10.02

Friedrich Wimmer, Haiming, 22.10.02

Anna Straubinger, Haiming, 23.10.02

Barbara Gasteiger, Haiming, 25.10.02

Leonhard Eder, Ed, 30.10.02

Julius Dudek, Haiming, 3.11.02

Alois Branz, Haiming, 8.11.02

Juliane Kutzer, Haiming, 12.11.02

Pauline Werner, Haiming, 16.11.02

Andrea Ober, Haiming, 22.11.02

Monika Emmersberger, Viehh., 28.11.02

Zusammenstellung: mb

In Memoriam: Leonhard Eder und Pfarrer Alois Branz

Für viele Menschen im Niedergern war das mehr als ein Zufall: Nur neun Tage nach dem Ehrenbürger Leonhard Eder verstarb der zweite, noch lebende Ehrenbürger der Gemeinde Haiming, Bischöflich Geistlicher Rat Alois Branz.

Ihr Lebensweg begann weit getrennt voneinander: Leonhard Eder wurde 1915 in Ed geboren, Alois Branz kam 1919 bei Aitenweiler zur Welt. Auch ihre berufliche Zukunft hätte den Landwirt Leonhard und den gelernten Orgelbauer Alois wahrscheinlich nicht zueinander gebracht. Aber der Krieg, den beide lange Jahre an verschiedenen Fronten miterleben und mitleiden mussten, legte den Grundstock für mehr als vierzig Jahre freundschaftliche Verbundenheit. Alois Branz erspürte seine Berufung zum Priester, Leonhard Eder beschloss nach heiler Rückkehr aus dem Krieg seine Tatkraft für den Aufbau der Demokratie einzusetzen.

Als Alois Branz nach harten Jahren des Lernens und Studierens am 29.6.1960 im Passauer

Dom zum Priester geweiht wurde, war Leonhard Eder ein schon weit über seine Heimat hinaus bekannter Politiker. In seiner Heimatgemeinde Schützing war er Mitbegründer der neuen Partei CSU: den Zielen und der Politik dieser Partei war er bis zu seinem Lebensende eng verbunden. Ab 1952 war er Gemeinderat, zunächst in Schützing, dann in der Gemeinde

Haiming. Ebenfalls seit 1952 war er Mitglied im Kreistag und ab 1958 war er der direkt gewählte Vertreter des Landkreises Altötting im Bezirkstag von Oberbayern. Bei allen diesen politischen Aufgaben verlor er nicht den Blick auf das Wohl seiner Pfarrei Niedergottsau. 30 Jahre war er Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, auch im Jahr 1960, als der Ruhestand

von Prof. Schwarzmeier die Expositur Niedergottsau zu einer priesterlosen Gemeinde machte. Das intensive Bemühen von Leonhard Eder, sein Drängen im Ordinariat Passau ist erfolgreich: Zum 1.11.1960 wird der Kaplan von Isarhofen, Alois Branz, zum Expositus von Niedergottsau ernannt. Sein Wirkungsfeld werden bis zum Ruhestand im Februar 1998 die Menschen von Niedergottsau sein, nur selten kommt er über die Grenzen „seiner“ Pfarrei hinaus. Leonhard Eder ist weiter in Politik, Pfarrei, Vereinen und Verbänden aktiv – an vielen „Fronten“ setzt er sich für die Anliegen der Menschen weit über seine Heimatgemeinde hinaus ein. Die Gemeinde Haiming würdigt diesen so verschiedenen Dienst an den Menschen mit der gleichen Auszeichnung: Beide werden zur Ehrenbürgern der Gemeinde ernannt.

Die Menschen von Pfarrei und Gemeinde ehren sie mit Dank und Achtung – und mit Erinnerung über den Tod hinaus.



Alle drei späteren Ehrenbürger der Gemeinde Haiming: Expositus Alois Branz bei seinem Empfang im Oktober 1960 durch Pfarrer Max Kufner; rechts Leonhard Eder.

Foto: privat

wb